Großbritannien.

Die „Times“ vom Dienstag spricht sich abermals dringend für ein Zusammenwirken Englands und Rußlands zur Herstellung der Ruhe im Orient aus und erklärt insbesondere, sie glaube, daß es von der englischen Regierung abhänge, den Friedensschluß möglich zu machen. Die englische Regierung würde denselben vielleicht auch allein zu Stande zu bringen vermögen, um viel gewisser aber sicher im Einverständniß mit Rußland.

Asien.

Aus China geht die wichtige Mittheilung ein, daß die Eisenbahn von Shanghai nach Woosung auf der etwa sieben englische Meilen langen Strecke von Shanghai nach Kangwan am 30. Juni eröffnet worden ist.

* Zu Murri, britisch Indien, ist die Cholera unter den Eingebornen und unter den Europäern fast mit gleicher Heftigkeit ausgebrochen u. hat auch eine Anzahl englischer Soldaten in der Reconvalescenten-Anstalt weggerafft. Wer die Stadt verlassen kann, flieht vor der Seuche, die mit pestartiger Heftigkeit auftritt.

Afrika.

Der Krieg zwischen Egypten und Abessynien, den man bereits zu Ende glaubte, scheint nur in ein neues Stadium getreten zu sein. Die egyptische Regierung schickt neuerdings, was sie an Truppen auftreiben kann, nach Massaura, dessen Abtretung von Abessynien verlangt, von Egypten entschieden verweigert wird. In Alexandrien sind wieder allerlei Unglücksnachrichten im Umlauf. Die Truppen des Khedive sollen mehrere schwere Schlappen erlitten haben. Dagegen hat König Johann einen Aufstand im eigenen Lande zu bekämpfen und der aufständische Häuptling Waida Mikäel hat die königlichen Truppen auf's Haupt geschlagen.

Halle, den 6. September.

— Die bekannte Petition in der Gasometerfrage hat 752 Unterschriften erhalten. — Der in unserem Berichte über die Gasometer-Angelegenheit als Redner genannte Tischlermeister Schmidt ist Mühlgasse 4 wohnhaft, was wir auf Ersuchen, um Verwechselungen zu vermeiden, hiermit mittheilen.

— Anläßlich der Festlichkeiten in Leipzig hatten wir gestern eine außergewöhnlich starke Personenfrequenz auf dem hiesigen Bahnhofe. Der 10-Uhrzug war bei starker Ausrüstung fast überfüllt. Der Mittagszug und die 3 in Stations-Distance folgenden Extrazüge waren ebenfalls voll besetzt. An hiesiger Billet-Kasse sind zu diesen Zügen außer von einigen Gesellschaften gelösten Coupe-Billets über 2200 Fahrkarten verkauft worden.

— Von socialdemokratischer Seite war für gestern Abend im „Rosenthal“ eine Volksversammlung einberufen, welche ebenfalls über die Gasometerfrage berathen sollte. Der Vorsitzende Herr Restaurateur Rödiger erging sich in mannigfachen Angriffen gegen die in voriger Woche abgehaltene Bürgerversammlung und brachte eine Resolution ein, nach welcher einer Schädigung des Gemeinwohls nur durch Einführung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts vorgebeugt werden könne. So lange dies nicht eingeführt sei, sei in dem Vorgehen der Bürgerversammlung nur ein lächerliches Experiment zu erblicken, welches das Volk über seine Stellung zu Magistrat und Stadtverordneten täuschen wolle. Die Petition der Bürgerversammlung sei ungeeignet, für die geschädigten Interessen des Volkes Ersatz zu schaffen und ihr Inhalt eine unbeachtenswerthe Renommisterei. Gegen eine solche grundlose Beurtheilung einer ehrenwerthen Versammlung wie die Bürgerversammlung vom 29. v. M. legte Redacteur Woth zu wiederholten Malen energisch Verwahrung ein und betonte, daß der Zweck, welcher den Einberufern der Bürgerversammlung vorgeschwebt habe, nämlich die geschädigten communalen Interessen geschützt zu sehen, nicht nur durch die dort gefaßte Petition, sondern auch durch die Berathungen in der letzten Stadtverordnetensitzung vollständig gewahrt worden sei. Bei der Abstimmung wurde die Resolution des Herrn Rödiger mit einer Stimme gegen (die Stimme des Redacteur Woth) angenommen. Sehr viele anwesende Nichtsocialisten enthielten sich der Abstimmung.

Stadtverordneten-Sitzung am 4. Septbr.

(Schluß.)

Den gestern mitgetheilten Verhandlungen der Versammlung in der Gasometerfrage ging Folgendes voraus.

Der Herr Vorsitzende theilte ein Schreiben, unterzeichnet von 85 Stadtverordneten in Berlin, mit, welches die hiesige Versammlung auffordert, Deputirte zu einem Congreß nach Berlin zu entsenden, auf welchem gegenüber der im Aufsich stehenden Städteordnung die Punkte fixirt werden sollen, welche als allgemeine Forderungen der Städte festgehalten werden können und müssen. — Mit Rücksicht auf den kürzlich stattgehabten Städtetag der hiesigen Provinz glaubt der Vorsitzende, daß die Versammlung als solche wohl nicht geneigt sein werde, auf städtische Kosten Deputirte nach Berlin zu entsenden, vielmehr könne den einzelnen Mitgliedern der Versammlung eine Betheiligung selbst überlassen werden. Die Versammlung ist einverstanden. — Die Versammlung nimmt ferner Kenntniß von einem Anschreiben des westphälischen naturwissenschaftlichen Vereins, in welchem aufgefordert wird, sich an der 70jährigen Geburtstagsfeier Jean Darwins durch Einsendung von Photographieen zu betheiligen, die demselben in einem Album übergeben werden sollen. — Dann wird ein Dankschreiben eines Magistratsbeamten für die gewährte Badeunterstützung mitgetheilt, und die Versammlung bewilligt 400 Mark zu den Vorarbeiten für die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause. Zur Tages-Ordnung übergehend referirt:

1. Herr Rüffer über die Jahresrechnungen des Eich- und Wagemtes pro 1873, 1874 und 1875, deren späte Vorlage durch die überhäufte Arbeit der Calculatur bei der stattgehabten Steuerreform motivirt wird. Aus den Rechnungen selbst ist mitzutheilen, daß in den drei Jahren bez. ein Ueberschuß von 900 Thaler, 1100 Thaler und 4500 Mark erzielt wurde, der in der Sparkasse angelegt ist und im letzten dieser Jahre noch nachträglich 1500 Mark an die Kämmereikasse abgeliefert sind. Die Decharginung der Rechnungen wird genehmigt.

2. Die Rechnung des Siechenhausfond pro 1875, Ref. Herr Demuth, ergiebt in Einnahme 15211 Mark, Ausgabe 116511 Mark und Bestand 1611 Mark, und der Vermögensbestand der Anstalt im Betrage von 114511 Mark hat sich um 629 Mark vermehrt. Die Decharge wird ertheilt vorbehaltlich der Erledigung einiger kleinen Monita des Referenten.

3. Ref. Herr Maurermeister Müller. Der Neubau des Mulertschen Hauses in der Kapellengasse erfordert eine Regulirung der Fluchtlinie durch Vorrücken desselben, wobei 12⅔ Quad.-Meter städtisches Terrain und zwar für 10 Mark pro Quad.-Meter abgetreten werden sollen. Die Versammlung ist einverstanden.

4. Ref. Herr Steinhauf. Die auf dem Unterberge befindliche Sackgasse nebst einer Schlippe daselbst soll beseitigt werden, indem die Besitzer der beiden gegenüberliegenden Grundstücke Fleischermeister Burgmann und Zimmermann Christian je die Hälfte des Terrains zu übernehmen beantragen, und der erstere die seinem Gehöfte angrenzende Schlippe erwerben will. Die Baucommission hat den Preis für die letztere auf 10 Mark und für das übrige Terrain ebenfalls auf 10 Mark pro Quad.-Meter festgesetzt, womit die Versammlung sich einverstanden erklärt.

Hieran schlossen sich die gestern bereits mitgetheilten Verhandlungen in der Gasometerfrage.

(Eingesandt.)

Das Brandunglück in Schleusingen.

Ueber die Entstehung und den Verlauf des verheerenden Brandes in Schleusingen, sowie über verschiedene bei diesem Fall in Betracht kommende Verhältnisse dieses armen Gebirgsstädtchens bestehen da und dort im Publikum, dem jetzt Hülfe für die Bedrängten aus Herz gelegt ist, manche unzutreffende Vorstellungen, gegenüber denen ein eingehender Nachweis des wirklichen Sachverhalts geboten erscheint.

Mit ganz vereinzelten Ausnahmen bestand die Stadt und besteht der noch vorhandene Theil derselben aus Fachwerkhäusern, vielfach nur mit bloßen Brettergiebeln versehen. Im nordöstlichen Theile der Stadt, der Stätte des Brandunglücks, finden sich Straßenvierecke in denen die Häuser nicht blos zusammenhängend in einander gebaut, sondern noch dazu mit ihren Hintergebäuden dicht durcheinander geschoben sind. Auf dem Boden eines Hauses dieses Stadttheils hatten Kinder mit Feuer gespielt und dasselbe verwahrlost. Die vorangegangene lange Hitze ohne allen Regen hatte die alten Dachsparren und die aus Brettern bestehenden Giebelwände so gedörrt, daß ein Funken genügte, dieselben in Brand zu stecken. Trotz der schnell hinzukommenden Hülfe ergriff das Feuer in rasender Eile Giebel an Giebel, in wenigen Minuten schon stand eine ganze Reihe Häuser in Flammen, die intensive Gluth und die Funken übertrugen das Feuer in andere Straßen; und so konnte es kommen, daß trotz der äußersten Anstrengung der städtischen Feuerwehr, wie der telegraphisch und durch Feuerboten herbeigerufenen Hülfe von Außen, — so daß 50 Spritzen thätig waren, — binnen wenigen Stunden 30 Wohnhäuser mit ihren Nebengebäuden in Asche gelegt worden. Es war aber dieses Unheils nicht genug. Am nächsten Tage verzehrte eine neue Feuersbrunst, deren Veranlassung bis jetzt noch nicht ermittelt ist, abermals eine Anzahl von Gebäuden; so daß bei diesen beiden Bränden zusammen 40 Wohnhäuser, im Ganzen gegen 120 Gebäude dem Elemente zum Opfer gefallen und gegen 500. meist den ärmeren Klassen angehörige Menschen ihres Obdachs wie ihrer Habe beraubt worden sind.

Nun liegt die Frage der Versicherung der Häuser und des Mobiliars gegen Feuersgefahr nahe und ist vielfach erhoben. Hier ist folgender Thatbestand zu konstatiren: die niedergebrannten Fachwerkhäuser waren größtentheils versichert und waren es früher noch mehr. Aber bei der feuergefährlichen Bauart der Häuser haben die Besitzer, namentlich seit dem Meininger Brande im Jahre 1874, bei den Versicherungsgesellschaften gar nicht mehr, zum anderen Theile nur noch zu ganz unzureichenden Sätzen Aufnahme gefunden. Zu einem entsprechenden Umbau aber hat bei dem ärmlichen Nahrungsstande der Bevölkerung nicht sobald Rath geschafft werden können.

Die Stadt hat nur geringen, für das Nahrungsbedürfniß der Einwohner weitaus nicht zureichenden Ackerbau. Außer Roggen und Kartoffeln gedeiht auf dem Sandboden der Gebirgsabhänge kaum noch etwas. Wohlhabende Ackerbürger giebt es gar nicht. Die große Mehrzahl der Einwohner nährt sich abwechselnd von Fabrikarbeit und Bestellung winziger Ackerbeete, daneben von Arbeit in den Forsten, von Holzlesen und dergleichen. Gerade die Abgebrannten sind fast ausnahmslos arm. Es kömmt dazu, daß der Ertrag der Holzlese nach dem diesjährigen Windbruche, welcher ihnen für den Winter wenigstens billige Feuerung versprach, von dem Feuer verzehrt ist; so daß auch von dieser Seite Noth und Mangel andringt.

Der Ort vermag sich nicht selbst zu helfen, und auch der Kreis ist arm. Mildthätige Menschen aus Nähe und Ferne haben bereits beigesteuert, aber noch ist der Noth erst zu einem kleinen Theile abgeholfen. Wenn irgend welche ohne eigene Schuld Verunglückte Beistand verdienen, so verdienen es die braven und fleißigen Bewohner jenes armen Gebirgsortes, dem die Natur den sichersten Rückhalt, einen ergiebigen Ackerbau, strenge versagt hat, die in ihrer bedürfnißlosen Art zwar gewohnt sind, leidlichen Muthes ihr Leben kümmerlich zu fristen, aber jetzt von schwererem Unglück heimgesucht sind, als sie ohne Hülfe von Außen zu tragen vermögen. Möchte die Gemeinheit zu dieser Hülfe sich noch weiterhin bethätigen, sei es daß die — bis zum Kleinsten hin willkommenen und dankbar entgegengenommenen — Gaben unmittelbar den, in diesen Blättern wiederholt genannten Sammelstellen in Halle oder unmittelbar dem Unterstützungs-Comité in Schleusingen zufließen.

St.

Nachrichten des Standes-Amts Halle vom 4. September.

Eheschließungen: Der Wagenschreiber C. W. O. M. Kaska und L. Moritz (Fleischergasse 34 und Trödel 16). Der Kaufmann W. F. Holst und B. M. W. Recke (Gaarden und Geisstraße 34). Der Steindrucker C. F. S. Krüger und Ch. Fland (Gartengasse 10 und Weingärten 2). Der Dienstmann C. E. Bruder und A. Knopp (Mittelwache 9).

Geboren: Dem Tischler E. Schimpf eine T. (Mittelwache 11). Dem Handarbeiter J. Metz eine T. (Kuttelhof 3). Dem Tuchfabrikant F. Götze ein S. (Domplatz 10). Dem Fabrikarbeiter G. Naumann ein S. (Bäckergasse 4). Dem Handarbeiter A. Pötzsch ein S. (Beesenerstraße 2). Dem Schlosser R. Lindenheim ein S. (Brunosworte 5). Dem Handarbeiter L. Stolze eine T. (Hospitalplatz 10). Dem Hotelier C. Rohde ein S. (gr. Klausstraße 41). Dem Locomotivführer F. Schneider ein S. (Töpferplan 4).

Gestorben: Der Müller Joseph Kauserich, 33 J. 10 M. 23 T., Typhus (Breitestraße 17). Eine unehel. T., 10 T., Krämpfe (alter Markt 19). Des Tuchfabrikant F. Götze S., 12 St., Schwäche (Domplatz 10). Ein unehel. S., 5 W. 3 T., Pneumonie (Martinsgasse 8/9). Des Kaufmann A. Fahlberg S. August Wilhelm, 1 J. 4 M., Darmcatarrh (Steinweg 45/46). Des Handarbeiter P. Tänzer S. Johann Friedrich, 6 M. 24 T., Krämpfe (Diemitz). Des Kaufmann F. Schönerstedt S. Otto Gustav, 2 M. 4 T., Durchfall (Schmeerstraße 24). Frau Renate Gallien geb. Müller, 52 J. 2 M. 19 T., Brustkrebs (kgl. Klinik).

Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung 3. Classe 90. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

3000 Mark auf Nr. 23626 73357 80116 89351.

1000 Mark auf Nr. 10119 15582 16355 18023 19216 29810 33381 34699 35956 37512 44600 54162 56454 57849 78431 79356 80624 93217 97823.

500 Mark auf Nr. 2394 3501 4491 12346 13018 19455 24309 25619 26108 26190 30303 32974 33082 36245 40908 41497 42496 42532 45006 48376 48667 49812 50295 52549 54092 54163 54874 60380 60731 62150 63064 63199 64716 70622 71050 79159 79365 91128 91784 93821 98320 99731.

300 Mark auf Nr. 2088 2117 2254 2768 4598 4678 4793 9229 10587 11356 13188 17622 17724 17753 17870 20089 21113 22608 23321 24289 25542 26016 27879 28893 29195 30158 31758 32366 32869 33620 34146 35881 37215 37631 38235 38324 41315 42332 43221 45451 45754 47386 47819 48093 48622 49962 50554 51449 54050 57048 57101 57928 58999 59117 61067 61547 64704 64907 66056 67744 69893 70470 71076 72891 73314 73761 73830 73903 76255 76470 76840 77958 78063 78193 78555 78902 80783 81871 83176 84310 85157 85349 85454 86835 87456 87907 88343 88349 89832 90839 91209 93958 95020 95027 95297 96607 98188 99423.

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

Leipzig, 6. Sept. Auf die gestrige Empfangsrede des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser mit Ausdruck: „Ich danke für die Namens der Stadt mir entgegengebrachten Gesinnungen und den Ausdruck der Freude über meinen Aufenthalt in dieser Stadt, reich an großen Erinnerungen, geknüpft an Ereignisse, die für Deutschland entscheidend wurden. Was Sie von Resultaten der letzten Zeit gesagt, spricht auch meine Ueberzeugung aus, daß sie eine gnädige Fügung der Vorsehung gewesen, aber ich muß auch hinzufügen, daß Ihr König als Feldherr durch Heldenmuth, Besonnenheit in Führung seiner braven sächsischen Truppen sowohl wie später durch Commando einer Armee zur Erreichung dieser großen Resultate wesentlich beigetragen. Auch in dem Erstreben der deutschen Einheit ist Ihr König in die Fußtapfen seines unvergeßlichen Vaters gefolgt und hat das vom deutschen Volke lange Ersehnte mit erreichen helfen.

Brüderstraße 6
ist die Bel-Etage zu vermiethen u. den 1. April 1877 zu beziehen.
Dr. **Tausch.**

Freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 K., Küche mit Speisek. u. allem Zubehör zu verm. Paradeplatz 2.

Stube u. K. zu verm. Unterberg 23.

3 zusammenhäng. f. möbl. Stuben, auch getheilt, zu verm. Merseb.-Str. 13.

Ein möbl. Stube zu vermieth. u. sof. zu beziehen **Markt 5.**

Eine freundl. möbl. Stube m. Kammer ist zu verm. **Strohhofspitze 15.**

Ein fl. möbl. **Logis,** womöglich in der Nähe des Moritzzwinger gelegen, wird per 1. Octbr. gesucht. Adressen unter **G.** # 7 bef. die Exped. d. Ztg.

Anst. Schlafst. m. K. Rathhausg. 14, 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. K. off. Martinsg. 6.

Eine Wittwe sucht Mitte der Stadt eine **kleine** Wohnung. Adr. sub **E. L. 5** abzug. in der Expedit. d. Ztg.

1 Schüler sucht 1. Oct. Pension, möglichst allein oder Stube allein. Offerten mit Preisangabe in der **Annoncen-Expedition** v. **J. Barck & Comp.** mit der Aufschrift **„Pension“.**

Haupt- und Special-Agenten-Gesuch.
Für eine alte solide Vieh-Versicherung werden an allen größeren Ortschaften in der Provinz Sachsen Haupt-Agenten und Special-Agenten gegen hohe Provision gesucht. Bewerbungen unter **V. 20** an Herren **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Ein Pfefferküchler,
welcher auch in Confecturen arbeiten kann, findet dauernde Stellung.
Conditorei **Kässmodel,** Leipzig.

Dachdeckergesellen finden andauernde Arbeit in **Landsberg.**
W. Ronniger, Dachdeckermeister.

Ein gewandter junger oder älterer Mann mit Localkenntniß und guten Bekanntschaften kann sich einen bequemen und lohnenden Nebenverdienst verschaffen. Adressen behufs näherer Mittheilung werden unter **J. R. 8481** an die Annoncen-Expedition v. **M. Triest** erbeten.

Einen zuverläss. Arbeiter zu leichter Hausarbeit während der Vormittage sucht **W. Helm,** Königsstr. 37.

Ein ordentl. **Laufbursche** gesucht.
J. Matthäus & Hansmann, Barfüßerstr. 2.

In einem hiesigen **en gros & en detail-Geschäft** wird pr. 1. Oct. ein
Lehrling
gesucht. Anerbietungen sind unter **G. A. 2** an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Kellner zu werden, oder ein solcher, welcher ausgelernt hat, wird zum 1. October oder früher gesucht. Näheres in den Exped. d. Ztg. [10]

Eine gesunde **Amme,** die erst kurze Zeit gestillt, wird sofort gesucht
gr. Ulrichsstr. 58, 1 Tr.

Eine **Amme** weist nach
Frau **Deparade.**

Ein Mädchen,
nicht zu jung, welche pflichtireu die Pflege hauptsächlich von 2 jungen Kindern übernehmen will, findet 1. Oct. gute Stelle **Giebichenstein, Burgstraße 50.**

Ein gewandtes Ladenmädchen
suche für mein Kurz- und Posamentier-Waaren-Geschäft per 1. October oder sogleich. Gute Zeugnisse Bedingung, freundliche Behandlung und gutes Gehalt wird zugesichert.
Ernst Hoffmann, Sangerhausen.

10 Kellnerinnen
od. sich dazu eignende junge Damen erh. in f. Restaurant od. Conditoreien Stell. hier od. außerhalb durch (He 53446)
G. Scherf, Magdeburg, Fürstenstr. 14.

Ein tüchtiges Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, findet zum 1. Octbr. guten Dienst. Näh. Strohhofspitze 11 bei **W. Venediger.**

Zwei junge Mädchen
aus anständiger Familie können unter günstigen und billigen Bedingungen das Kochen erlernen bei
W. Meissner, Barfüßerstr. 5.

Gesucht zum 1. October oder auch sogleich ein mit der feinen Küche vertrautes Mädchen bei hohem Lohn. Reisegeld wird vergütigt. Zu erfahren in den Exped. d. Ztg. |9

Ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus wird angenommen Geisstr. 43.

Zum 1. October wird auf ein Rittergut ein erfahrenes, kräftiges und solides **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau **gesucht.** Offerten unter **Nr. 400** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten. (H. 52322.)

Ladenmamsells mit vorzüglichen Attesten u. recht ordentl. Mädchen von außerhalb wünschen für **Küche** u. **Hausarbeit** 1. October Stellen durch
Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Zu einem 2½ Jahr alten Kinde wird ein **Kindermädchen** gesucht
Magdeburgerstraße 28.

Möbel u. Sopha billig Niemeyerstr. 11.

Eine noch brauchbare **Pumpe** kauft **Th. Seidel,** Paradeplatz 2.

Eine große Waschwanne, beim Schlacht. zu verwenden, verk. Wörmlitzerstr. 19.

Gute weiße und blaue **Speisekartoffeln** in 1/1, 1/2, 1/4 Ctr. sind stets zu haben. **G. Lehmann,** Schmeerstr. 18.

Zwei Stück fünfjährige **Schimmel-Wallachen,** 5' 3" und 4" groß, preußische Race, stramm und eingefahren als Wagen- und Ackerpferde passend, stehen billig zum Verkauf **am Bahnhof 9** in der Fabrik.

Ein Maschinenrad ist verl. gegangen von Leipz. Thor bis Neue Mühle, abzugeben Grafeweg 21. **Dohndorf.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760907021/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Ein Hundert Mark Belohnung.

Bei der Obduction der gestern Morgen in den hiesigen Promenaden-Anlagen zwischen Poststraße und Martinsberg aufgefundenen Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts hat sich ergeben, daß das Kind gelebt hat und demselben durch Gewalt der Schädel zertrümmert worden ist.

Da die Nachforschungen nach dem Thäter oder der Thäterin resp. nach der Mutter des Kindes bis jetzt ohne Erfolg gewesen sind, wird die Hülfe der Bürgerschaft in Anspruch genommen und an letztere das Ersuchen gerichtet, alle zur Feststellung des Verbrechens dienende Momente schleunigst der unterzeichneten Behörde mittheilen zu wollen, wobei bemerkt wird, daß die Umhüllungen der Leiche, bestehend in einem baumwollenen Hemdchen, einer grauen, starken Scheuerschürze und einem Stück neuer Sackleinwand, im Kriminal-Kommissariat, Zimmer Nr. 6 des Polizei-Verwaltungsgebäudes, in Augenschein genommen werden können.

Obengenannte Belohnung wird unter möglichster Verschweigung des Namens demjenigen zugesichert, welcher den Thäter so nachweist, daß derselbe zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Halle, den 5. September 1876.

Die Polizei-Verwaltung.

Programm

zur 11. General-Versammlung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen am 3. October 1876 zu Mühlhausen i/Thüringen.

Montag, den 2. October 1876: Empfang der Theilnehmer der General-Versammlung durch das Empfangs-Comité am Bahnhofe, resp. im Gasthause zum „Schwarzen Adler." Von Abends 8 Uhr ab Begrüßung der Gäste und gesellige Unterhaltung im „Berliner Hof."

Dienstag, den 3. October 1876: Vormittags 1/2 9 Uhr: General-Versammlung des Provinzial-Pestalozzi-Vereins im Saale des „Berliner Hof." Gesang. Gebet. Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden des Central-Vorstandes, Lehrer Riedewald aus Halle. Begrüßung der Versammlung vom Vertreter der Stadt. Begrüßung durch den Agenten des Zweigvereins, Rector Knauth. Jahresbericht vom Vorsitzenden des Central-Vorstandes. Bericht über die Centralkasse durch den Kassirer, Lehrer Meyer aus Halle. Wahl einer Commission zur Prüfung der Centralkasse und event. Dechargeertheilung. — **Pause.** — Bemerkungen über die Jahresberichte und Erledigung abweichender Fälle aus der Vereinspraxis vom Schriftführer, Lehrer Diethe aus Halle. Berathung und Beschlußfassung über 2 Anträge auf Abänderung des Statuts. Bericht über das Schreibheft-Geschäft vom Kassirer, Lehrer Ochse aus Halle. Mittheilungen und Vorschläge zur gedeihlichen Weiterentwickelung des Vereins. Bericht über das Lebensversicherungs-Geschäft vom Director Meyer aus Potsdam und Lehrer Ochse aus Halle. Wahl des Ortes für die nächste General-Versammlung. Gesang. — **Schluß.** —

Festessen, pünktlich 2 Uhr im Logengebäude.

Abends 7 1/2 Uhr **Kirchenconcert** in der Marienkirche.

Mittwoch, den 4. October 1876: Vormittags 7 — 9 Uhr im Festlocale (parterre) Verhandlungen des Emeriten-Kassen-Vereins der Provinz Sachsen.

Anmeldungen der Theilnahme sind (vom 1. bis incl. 15. September durch die Herren Agenten vermittelt) an den Rector Knauth (Mühlhausen i/Thür.) zu richten. Es wird gebeten, den Anmeldungen 1. das 1 Mark betragende Eintrittsgeld, sowie 2. die Erklärung a) über Theilnahme oder Nichttheilnahme am Festessen (3. October à 2 Mark), b) darüber beizufügen, ob der einzelne Gast auf Privat- oder Gasthofsquartier reflectirt. Da nur die Direction der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn eine Fahrpreisermäßigung gewährt, sofern dort Billete, am 1. und 2. October gelöst, auch für die Rückfahrt vom 5. und 6. October Gültigkeit haben sollen, so werden von Mühlhausen aus diejenigen Herren Collegen, welche diese Bahn zu benutzen gedenken, franco mit Legitimationen versehen werden. Es bedarf ihrerseits nur einer fr. Mittheilung, daß sie eine solche zu haben wünschen. Verspätete Anmeldungen können bezüglich der Belegung von Couverts, resp. der Beschaffung von Freiquartieren nicht mit Bestimmtheit auf Effectuirung rechnen.

Mühlhausen i/Thür. und Halle a/S., den 26. August 1876.

Das Local-Comité.

Der Central-Vorstand des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen.

Programm

der 5. General-Versammlung des Provinzial-Lehrer-Vereins am 4. October 1876 zu Mühlhausen.

Vormittags 9 Uhr: 1. Gesang und Gebet. 2. Begrüßung der Versammlung und Geschäftsbericht. 3. Kassenbericht. 4. Vortrag: Die Schule nach Bedeutung und Geltung inmitten unserer Zeit. Cantor Lingner. — **Pause.** — 5. Vortrag: Die Einrichtung des Lesebuches in der einklassigen Volksschule. Cantor Wießner. 6. Antrag auf Abänderung des §. 4 Nr. 2 des Statuts. 7. Bericht über die Bezirks-Wittwen-Kassen der Provinz Sachsen. 8. Bericht über Errichtung ländlicher Fortbildungsschulen. 9. Bericht über statistische Nachforschungen hinsichtlich der Gehälter und Ausfälle an Accidenzien der Volksschullehrer in der Provinz Sachsen. 10. Beschlußfassung über den Antrag auf Abänderung des Modus der bisherigen Vertheilung der staatlichen Alterszulagen. 11. Beschlußfassung über den Antrag: Der Lehrer-Verein der Provinz Sachsen schließt sich dem deutschen Vereine an. 12. Vorstandswahl für den Lehrerverein der Provinz Sachsen und Wahl zweier Mitglieder in den Vorstand des preußischen Landes-Lehrer-Vereins. 13. Schluß der Versammlung: Gesang

Eilenburg. Halle. Groß-Germersleben.

Sinnewald. Uhde. Klung. Kummer. Lingner.

Das Local-Comité fügt hinzu: Nachmittags Spaziergang in die Umgegend der Stadt. Abends 7 1/2 Uhr Abendunterhaltung.

Auf der Dampfziegelei Bobbau

bei **Jeßnitz i/Anhalt** (Station der Berlin-Anhalter Bahn).

sind **rothe Verblendsteine** in allen Sorten, **Klinker** zu Wasserbauten, **Formsteine, Pfellerabdeckungen, Hintermauerungssteine** zu soliden Preisen stets auf Lager.

Ein complett eingerichtetes

Klempnergeschäft

ist wegen Todesfall, mit oder ohne Waarenvorräthe, unter billigen Bedingungen zu verkaufen, und kann das Geschäftslocal nebst Wohnung mit übernommen werden. Alles Nähere zu erfr. **bei Ferdinand Weber & Sohn.**

Eine **Dampfmühle** mit **4 Gängen,** ganz neu und massiv von Gebäuden, in welcher auch **Bäckerei** schwunghaft betrieben wird, 1 Stunde von einer Fabrikstadt entfernt, ist mit 1 Acker Feld und mit 4000 Thlr. Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch (6899.)

Leopold Friedrich in **Wurzen,** Rosenthal 357.

Eine Kalkbrennerei

in der Magdeburger Gegend, mit einer Leistungsfähigkeit von täglich 6—800 Centner, im Besitz ausgedehnter Kalksteinbrüche, ist unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen, besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen resp. zu verpachten. Anfragen sub **D. 395** befördert die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Magdeburg.**

Einen nahrhaften **Gasthof** mit Saal, Kegelbahn, Feld und Inventar hat mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen

A. Bleeser, Schmeerstr. 25.

5000 Thlr. auf erste Hypothek zum 1. October zu leihen gesucht. Adressen sub **E. E.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Das dem Bücher-Revisor

Louis Kaatz

gehörige

Kaufm. Unterrichts-Institut

49. Grosse Ulrichsstr. **49,** I. Etage

(Eingang Schulgasse 1. Thür)

gewährt durch seine systematische, sowohl theoretisch als praktisch gründliche Lehrmethode, **unter Garantie des besten Erfolges** bei mässigem Honorar

Unterricht u. Ausbildung zum tüchtigen Kaufmann u. Buchhalter.

Unterrichts-Gegenstände im Gebiete der Handelswissenschaft

Einfache u. doppelte Buchführung, Kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre, Verbesserung der Handschrift etc.

Anmeldungen zu den neuen Abendcursen, welche am Montag den 11. d. Mts. beginnen, werden täglich entgegengenommen.

Louis Kaatz,

Bücherrevisor,

gr. Ulrichsstr. 49 I. Etage,

Eingang Schulgasse 1. Thür.

Brett- und Bauholz-Verkauf.

In der Burgkemnitzer Waldung sollen **Dienstag den 12. Septbr. d. J.** ca. **200 Brett- u. Baustämme,** noch vom Winterschlage, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich früh 10 1/2 Uhr im hiesigen Wirthshause versammeln

Burgkemnitz, den 4. September 1876.

Romanus.

Mein **Gasthaus,** verbunden mit flottem **Materialgeschäft,** bin ich willens, Familienverhältnisse halber zu verk.

Carl Bätcher, Teuditz b. Dürrenberg

Ein Geschäftshaus in frequenter Straße, nicht weit vom Markt, soll eingetretener Verhältnisse halber sofort unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Näh. in der Ann.-Exp. v. **M. Triest.**

2000 bis **2500 Thlr.** zum 1. Oct. auf erste Hypothek gesucht. Adressen erb. sub **M. 100** in den Exped. d. Ztg.

Die Hauptagentur

einer angesehen. **Lebens-Versicherung** ist für Halle und Umgegend zu vergeben; nur solche, die thätig acquiriren können, mögen sich melden. Einkommen kann fixirt werden. Offert. unter **O. B. 936** an **Haasenstein & Vogler i. Leipzig.**

Auf einem größeren **Gute** der Provinz Sachsen wird zum 1. October ein **Gärtner** gesucht, welcher Gemüsebau und Baumzucht versteht, und gleichzeitig die Bedienung der Herrschaft übernimmt. Reflectanten haben Abschrift ihrer Zeugnisse unter **B. B. postlagernd Schloss Heldrungen** einzuschicken.

Ein Aufseher für Fabrik, 2100 Mk. Einkommen pr. anno u. fr. Wohn. sof. gesucht. Stellung bei guter Führung dauernd u. directe Fachkenntn. nicht nöth. **A. Otto** i. Berl., Oranienburgerstr. 52 I.

Pension.

Einige Knaben, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden in unmittelbarer Nähe des Waisenhauses bei einer geb. Familie gute Pension. Gefällige Anfragen beliebe man an Herrn **Walther König** (Exped. der Saale Zeitung) zu richten.

Pension.

Zu meinen beiden Söhnen, die mit bestem Erfolg das städt. Gymnasium besuchen, suche ich einen Pensionair.

H. Schwabe, Lehrer a. d. städt. Schulen, Geiststraße 41.

Reparaturen

von **Filz- und Seidenhüten** werden prompt u. billigst ausgeführt.

G. Nicolai, Zapfenstraße 3.

Preßäpfel

in großen Quantitäten werden zu kaufen gesucht. Adressen und Offerten befördert unter **M. 8476** die Annoncen-Exp. von **M. Triest** in Halle a/S.

Billig zu verkaufen

ein großblättriger Epheu, Buchsbaum, Blumenzwiebeln ev Hyacinthen, Tulpen, Krokus, Lilien, Narzissen u. a. m.

fl. Lerchenfeld 3.

Wichtig f. Schuhmacher.

Auf größeren Umsatz reflectirend, verkaufe ich sämmtliche **Schäfte** in Zeug und Leder à Paar 25 Pf. billiger wie bisher. Steppanstalt v. **C. Kleemann,** Barfüßerstr. 11, Ecke der Schulgasse.

Särge

hält zu billigen Preisen vorräthig

A. Strietzel, Deiboldsgasse 3.

Ein sehr gut gehaltener, viersitziger **Scheiben-Wagen** mit Schleifzeug, für Oekonomen passend, steht billig zu verkaufen **am Bahnhof 9,** in der Fabrik.

30,000 leere Wichsschachteln in 1 3/4, 3 1/2, 6 und 8 Löther verkauft wegen Geschäftsaufgabe billig

K. Müller, Merseburg, Brühl 6.

Damen!

finden in einem reizend gelegenen Gebirgsstädtchen unter strengster Discretion freundliche Aufnahme und Pflege. Näh. sub **M. S.** postlagernd Hettstädt a/S.

Danksagung.

Der Frau Wwe. **Lehmann** sowie Herrn **Breitenborn** nebst Frau, Zapfenstraße 17b, unsern herzl. Dank für die außerordentl. freundliche Bewirthung.

H. Hildebrand. F. Klaus,

7. Comp. Reg. 66.

Herrn **F. Buchmann,** Wuchererstraße 42, für die liebevolle, freundliche Bewirthung unsern herzlichen Dank.

2 Mann 4. Comp. 27. Inf.-Regt.

Schafzynski und **Kryzinski.**

Lotterie

der Münchner Kunst-Ausstellung.

Ziehung 14. October d. J.

5000 Gewinne, darunter 4500 in **baarem Gelde** von **15000** — 5 Mk.

Preis der Loose à Stück 2 Mk.

Brandenburger Pferde- etc. Lotterie

Ziehung 31. October d. J.

Haupt-Gewinn im **Werthe** v. **10,000** Mk., ferner **50 edle Pferde** u. **1000** kleinere Gewinne. Preis à Loos 3 Mk.

Obige Loose sind zu haben bei:

J. Barck & Co., Annonc.-Exped., gr. Ulrichsstrasse 47 I.

Als geübte **Frisense** empfiehlt sich den geehrten Herschaften

Marie Söffner, Trödel 7.

Friedeburg a. d. Saale.

Zur Nachfeier des Tages von Sedan, Sonntag d. 10. u. Montag d. 11. d. M., verbunden am ersten Tage mit **Kinderfest,** am zweiten mit **Concert,** das Nachmittag präcis 3 Uhr beginnt, sowie zum **Ball** an beiden Abenden laden freundlichst ein

Die verein. Krieger u. Sänger.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche uns das Kinderfest durch ihre Spenden, sowie durch die thätige Theilnahme und Hülfeleistung verherrlichen halfen. Vorzüglich aber dem Hrn. Cantor Mühlberg, welcher das Fest zur allgemeinsten Zufriedenheit geleitet.

Die Schuljugend zu Böllberg.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Mittwoch den 30. August entschlief nach sechswöchentlichem schweren Leiden unsere gute unvergeßliche Pflegetochter **Minna Klippel** geb. Banse im Alter von 20 Jahren und 5 Tagen. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Wettin, den 5. Sept. 1876.

R. Klippel und **Frau.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Pflegetochter **Minna Klippel** geb. Banse können wir nicht unterlassen, dem Herrn Dr. Niemann für seine Bemühungen, uns das theure Leben der Entschlafenen zu erhalten, sowie dem Herrn Probst Knoblauch für die trostreichen Worte am Grabe, auch den Jungfrauen für die zahlreiche Begleitung sowie für Schmückung des Sarges mit Kronen und Schleier, auch dem Verein junger Leute für den schönen Gesang am Grabe, insbesondere auch allen Denen, welche den Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank zu sagen. Möge ihnen der Allmächtige ein reicher Vergelter sein.

Wettin, den 4. September 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Marie Zander mit Rudolph Schäffer (Magdeburg); Louise Käsebier (Schönebeck) mit Otto Wolff (Magdeburg); Emma Kohlberg (Cönnern) mit Hermann Flöter (Langenweddingen); Marie Kletz mit Andreas Weddemann (Osfleben); Auguste Lüdecke (Werben) mit Gustav Bahlke (Wolterslage); Elisabeth Schmidt (Charlottenburg) mit Kaufm. Hermann Schirrmeister (Eisleben).

Vermählt: Ernst August Adolf Weise mit Johanne Auguste Emilie Waseborg (Magdeburg); Fritz Dahl mit Johanna Kluge (Sandersleben); H. Gummert (Groppendorf) m. Minna Heicke (Hödingen).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760907021/fragment/page=0002